

Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Stadt Güstrow

16. Jahrgang / Nr. 3

März

01. März 2006



KUNSTHANDWERK in der Städtischen Galerie Wollhalle

Foto: Sieglinde Seidel

Verkaufsobjekte im Sanierungsgebiet „Altstadt“ Güstrow



Die Stadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet
„Altstadt“ Güstrow zum Verkauf an:



Objekt: Lange Straße 12
Grundstücksgröße: 523 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 440 m²
Verkehrswert: 4.000,00 €

Das Grundstück ist mit einem zweigeschossigen traufständigen Wohnhaus mit Kendladen bebaut und stammt im Kern aus dem 17. Jh. Das Vorderhaus wurde in den folgenden Jahrhunderten mehrfach umgebaut. Das Gebäude präsentiert sich heute straßenseits mit einer schlichten Putzfassade des frühen 20. Jh., aus dieser Zeit erhalten sind die Hauseingangstür und teilweise die Fenster. Das Grundstück Lange Straße 12 vermittelt die Stadt Güstrow zur Durchsetzung der Sanierungsverpflichtung zum Weiterverkauf.



Objekt: Gleviner Straße 6
Grundstücksgröße: 436 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 460 m²
Verkehrswert: 118.620,00 € / Aktualisierung erforderlich

Das zweigeschossige, giebelständige Wohn- und Geschäftshaus stammt im Kern aus dem 17./18. Jh. Das Fachwerkgebäude besitzt eine steinerne klassizistische Straßenfassade aus dem ersten Viertel d. 19. Jh. Die 4 Wohnungen sind leerstehend, das Gewerbe im Erdgeschoss ist vermietet. Das Gebäude ist ein Einzeldenkmal.



Objekt: Hageböcker Straße 12
Grundstücksgröße: 307 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 286 m²
Verkehrswert: 71.580,00 € / Aktualisierung erforderlich

Das Grundstück ist mit einem zweigeschossigen Wohn- und Geschäftshaus bebaut. Das Fachwerk-Traufenhaus mit hausbreitem Kendladen stammt im Kern wohl aus dem 17. Jh. Die Außenfassade ist mit Gesimsverzierungen verputzt und ist vermutlich nachträglich in Massivmauerwerk erneuert worden.

Das heute leerstehende Gebäude beherbergte ein Gewerbe und 3 Wohnungen.

Die Stadt Güstrow behält sich das Recht vor ohne Angabe von Gründen diese Ausschreibung für ungültig zu erklären.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Güstrow / Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften, Frau Fromberg unter Tel.: 03843/769-443

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen
Erscheinungsweise: monatlich
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843/77 34 35; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843/76 91 00
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 03 82 04/68 20
Bildnachweis: S. 1 S. Seidel; S. 2, 3 Stadt Güstrow; S. 4 U. Schirow "Güstrow 1860-1945"; S. 9, 10, 18 A. Hamann
Auflage: 15 700 Exemplare
Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Der Bürgermeister der Stadt Güstrow, Herr Arne Schuldt, führt regelmäßig Bürgersprechstunden durch. Diese finden am jeweils 3. Dienstag des Monats in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1 statt. Der nächste Gesprächstermin ist am 21. März 2006. Wenn Sie Anliegen, Fragen und Hinweise haben, besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich außerhalb der Bürgersprechstunden im Vorzimmer des Bürgermeisters zu melden oder unter Telefon 769 101 einen Termin zu vereinbaren.

Erschließungsanlagen in der Altstadt

Sanierungen im Jahr 2006

In der Februarausgabe des Stadtanzeigers wurden die Erschließungsmaßnahmen Radweg Am Wall, Schulstraße, Sandstraße und Hirtenstraße näher vorgestellt. Im aktuellen Stadtanzeiger möchten wir Sie über die Vorhaben Gleviner Straße, Heiligengeistgang, Hansenstraße und Brücke Nr. 103 Pferdemarkt informieren.



Übersichtskarte

Erschließungsmaßnahme Gleviner Straße/Heiligengeistgang

Die Gleviner Straße ist eine der vier wichtigsten auf den Markt zuführenden Geschäftsstraßen mit einem hohen Anteil an Baudenkmalen. Sie stellt eine wesentliche Verbindung zwischen der geschichtlich jüngeren Plauer Vorstadt mit dem historischen mittelalterlichen Stadtkern von Güstrow dar und führte historisch zum damaligen Dorf Glevin (Nähe heutiger Plauer Chaussee) stadtauswärts in Richtung Süden.

Durch den vorgelagerten Parkplatz „Gleviner Platz“ besitzt die Gleviner Straße für den fußläufigen Verkehr eine wesentliche und prägende Bedeutung. Entlang der Gleviner Straße findet man eine nahezu vollständig erhaltene geschlossene trauf- oder giebelständige Bebauung mit bedeutenden Baudenkmalen der verschiedenen Zeitepochen. Besondere geschichtliche Bedeutung erlangte die Gleviner Straße dadurch, dass dort zum Einen August der Starke in der Nr. 1 logierte, in der Nr. 6 Zar Peter I. zu Zeiten des Nordischen Krieges (1700 – 1721) und zum Anderen in der Nr. 32 das Wallensteinsche Hofgericht untergebracht war.

Im historische Heiligengeistgang, welcher von der Gleviner Straße abgeht, befindet sich mit der Heiligengeistkirche das zweitälteste Sakralgebäude von Güstrow.

Die gesamte Länge der Gleviner Straße beträgt 182 m, die Ausbaulänge des Heiligengeistganges 52 m. Die Zustände in beiden Straßen sind mangelhaft. Durch Untergrundabsenkungen kommt es immer wieder zu Unebenheiten und die Bordeinfassungen sind ungleichmäßig. Die Gehwegbefestigung in der Gleviner Straße ist in einem schlechten Zustand, die dort vorhandenen Platten sind zu einem großen Teil zerbrochen.

Die Neugestaltung beider Straßen orientiert sich hinsichtlich Trassen- und Querschnittsgestaltung sehr eng an dem historischen Charakter. In der Gleviner Straße kommen überwiegend historisch verbürgte Materialien zum Einsatz. So wird die Fahrbahn mit dem vorhandenen rotbunten Granitgroßpflaster in Reihe verlegt hergestellt und die Gehwegbefestigung erfolgt mittels altstadttypischer Klinker. Die Fußgängerüberwegung im Einmündungsbereich der Burg- und Grepelstraße werden in einem Pflastermaterial mit gesägter und geflammter Kopffläche hergestellt. Damit soll bei der Qualität der Querungsstellen insbesondere den Erfordernissen für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer entsprochen werden. Die Hängebeleuchtung der Gleviner Straße wird erneuert und ergänzt. Gleichzeitig werden die Voraussetzungen für eine Dekorationsbeleuchtung geschaffen, wie sie schon im Pferdemarkt und der Hageböcker Straße installiert wurde. Die Gleviner Straße wird mit Abfallbehältern, welche über eine Abdeckung mit Ascher verfügen, ausgestattet. Stellflächen werden sich nach der Sanierung der Gleviner Straße ebenso im öffentlichen Straßenraum wiederfinden, wie auch geplant ist, künftig den Radverkehr entgegengesetzt der Einbahnstraße zuzulassen. Der Heiligengeistgang erhält einen Mittelgang aus Basaltkleinpflaster, das durch vorhandenes Feldsteinpflaster ergänzt wird. Die Straße wird mit 3 Leuchten ausgestattet. Wie bereits bei den schon sanierten übrigen Straßen im Güstrower Altstadtgebiet auch, wird die Erneuerung der Straßenoberfläche einhergehen mit der umfassenden Erneuerung der darunter liegenden Versorgungsleitungen.

Erschließungsmaßnahme Hansenstraße

Die Lage der Stadt Güstrow in einem Niederungsgebiet bot von jeher einen besonderen Schutz, der noch verstärkt wurde durch den der Stadtmauer vorgelagerten Graben und die Wallanlagen. Zugänge zur Stadt waren nur über die ehemals vorhandenen vier Stadttore möglich. Mit Beginn des 19. Jahrhunderts erlebte Güstrow eine intensive Aufschwung- und Entwicklungsphase, in deren Folge sich die Stadt über die ehemaligen Grenzen hinaus auch in Richtung Westen erheblich ausweitete.

Die Ausdehnung in westlicher Richtung erfolgte in dieser Zeit den Bedürfnissen entsprechend mit Wohnhäusern und gleichzeitig mit Errichtung von Fabrikanlagen. Eingangs der Hansenstraße 1 und 2 wurde die Villa des Gummifabrikanten Samuel erbaut. Neben der Wohnung befanden sich dort auch die Fabrik und das Lager. In der Hansenstraße 12 wurde 1880 die Essig- und Senffabrik Voß gegründet. Auch hier befanden sich die wohnliche und gewerbliche Nutzung auf dem gleichen Grundstück. Das heutige „Hansabad“ war seinerzeit die einzige Warmbadeanstalt in Güstrow. In der Hansenstraße fanden auch viele heute noch bekannter Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ihren Wohnsitz, z. B. John Brinckman (Nr. 19, 1860 erbaut) und der Geh. Hofrat Otto Dahse (Nr. 8).

Mit der Sanierung der Hansenstraße greift die Stadt Güstrow eine Straßenbaumaßnahme im Erweiterungsgebiet des Sanierungsgebietes „Altstadt“ auf, deren Funktion als Bindeglied zwischen der Altstadt und der Schweriner Vorstadt sowie den Grün- und Erholungsbereichen in den ehemaligen städtischen Wallanlagen von großer Bedeutung ist. Die Ausbaulänge der Hansenstraße beträgt ca. 260 m. Die vorhandenen Oberflächen der Fahrbahn und der Gehwege sind zum Teil stark beschädigt. Diese Materialien werden vollständig aufgenommen. Das rotbunte Pflaster in der Fahrbahn kann durch seine unregelmäßigen Formate und Ober-

flächen nicht wiederverwendet werden. Da die Straße ihren historischen Charakter wiedererhalten soll, wird sie entsprechend der in Güstrow historisch überlieferten Gestaltungsform hergerichtet.

In Anschluss an die Borde wird ein 2-reihiger Pflasterstreifen als Entwässerungsrinne gepflastert. Dem schließt sich beidseitig ein 60 cm breiter Pflasterstreifen aus Granit-Großpflaster an, dessen Oberfläche gesägt ist. Dieser Streifen wird in Anlehnung an den vorher vorhandenen Streifen aus Kupferschlackenpflaster ausgeführt. Die verbleibende Fahrbahn wird mit einem Passe-Pflaster, aus gebrauchten Granit-Großpflastersteinen mit flachen Köpfen befestigt. Die Fahrbahn wird in einer Breite von durchgehend 5,50 m angelegt.

Die Gehwege werden mit dem für die Schweriner Vorstadt vorgesehenen Klinker der Farbe gelb-bunt ausgeführt. In den Zufahrtsbereichen der angrenzenden Grundstücke wird der Klinker hochkant verlegt.

Am südlichen Ausbauende vor den Häusern der Hansenstraße Nr. 12 und 13 werden 3 Pkw-Stellplätze außerhalb der Fahrbahn errichtet.

Die Beleuchtung der Hansenstraße wird grundlegend erneuert. Ausstattungsseitig werden zwei Abfallbehälter mit integriertem Spender für Hundetoiletten-Tüten sowie ein Abfallbehälter mit einem Ascher in der Abdeckung in der Straße verteilt aufgestellt.

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme werden der Mischwasserkanal, die Trinkwasserleitung sowie Gasleitungen erneuert.

Erschließungsmaßnahme Brücke 103 Pferdemarkt

Die vorhandene Brücke in Verlängerung des Pferdemarktes wurde um 1900 als massive Gewölbebrücke errichtet und war ursprünglich mit einer Mauerwerksbrüstung ausgestattet (Bild 1).



Bild 1 / Quelle: Ulrich Schirow Güstrow 1860-1945

Im Zuge des Umbaus des Bauwerkes im Jahre 1925 wurden an der Brücke beidseitig Kragarme angebracht und das noch heute vorhandene Geländer montiert (Bild 2). Die Kragarme bestehen aus einer Stahlkonstruktion, die ausgemauert und verputzt wurde. In den 60-er Jahren wurden dann die Unterbauten des gesamten Bauwerkes mit Spritzbeton überzogen, welcher das heutige Erscheinungsbild prägt.

Für das Brückenbauwerk ist eine Grundinstandsetzung vorgesehen. Dazu wurden im Vorfeld umfangreiche Untersuchungen an der Bausubstanz und zur Tragfähigkeit durchgeführt, um anschließend verschiedene Sanierungsvarianten zu diskutieren. Im Ergebnis wurde eine Ausführung gewählt, bei der das vorhandene Bauwerke soweit wie möglich erhalten bleibt und das historische Vorbild bei der



Bild 2 / Quelle: Ulrich Schirow Güstrow 1860-1945

äußeren Gestaltung aufgenommen wird. Die Kragarme, deren Konstruktion nicht mehr ausreichend standsicher ist, werden demontiert und so der historische Brückenquerschnitt wiederhergestellt. Das Geländer wird an das derzeit vorhandene Vorbild angepasst und der Belag analog der angrenzenden Befestigungen im Altstadtbereich ausgeführt.

Die Verkehrsführung auf dem Bauwerk bleibt in der jetzigen Form erhalten, wobei die neue Straßenbreite 5,5 m beträgt und die beidseitigen Gehwege mit 2,10 bzw. 2,05 m weiterhin ausreichend Breit ausgeführt werden.

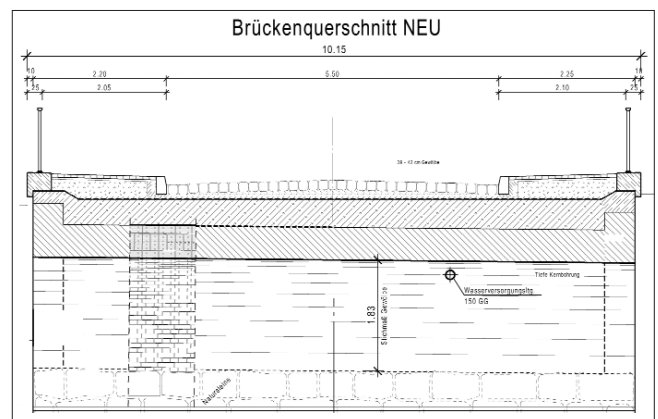


Bild 3 / Regelquerschnitt (Ingenieurbüro Peters)

Folgende Arbeiten am Bauwerk sind geplant:

- Freilegung des gesamten Bauwerkes
- Ummantelung Gewölbe und Innenseiten Flügel
- Abbruch der Kragarme einschließlich der Konsolauflegungen
- Abdichtung des Bauwerkes
- Belagererneuerung
- Geländernerneuerung
- Instandsetzung der Sichtflächen
- Anpassung der anschließenden Bereiche (insbesondere Treppe zum Stadtgraben)

Für Fragen zu den dargelegten Sanierungsvorhaben steht Ihnen Herr Brüß unter Telefon 769-444 im Stadtentwicklungsamt gerne zur Verfügung.

www.guestrow.de

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Güstrow

Auszug aus dem Beschlussprotokoll der Sitzung der Stadtvertretung vom 08.12.2005

Öffentlicher Teil:

IV/0300/05 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.12.2005 die Entgegennahme der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2003 und erteilt dem Bürgermeister für die Haushaltsführung 2003 Entlastung.

Die Jahresrechnung 2003 mit den Erläuterungen liegt zur Einsichtnahme im Bürgerbüro Markt 1 öffentlich aus.

Auszug aus dem Beschlussprotokoll der Sitzung des Hauptausschusses vom 02.02.2006

Öffentlicher Teil:

IV/0461/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 02. 02. 2006, die Fachausschüsse

- Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Wirtschaftsförderung
- Ausschuss für Bau und Verkehr
- Ausschuss für Jugend, Schule, Kultur und Sport
- Ausschuss für Senioren, Familie und Soziales

zu beauftragen, für die Bildung und Gründung des „Güstrower Bündnis für Kinder- und Familienfreundlichkeit“ konkrete Probleme, Projekte, Partner und Ziele zu benennen und den Handlungsbedarf aufzulisten.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0399/05 ABGELEHNT!
Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 02.02.2006 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Durchführung einer Teilmodernisierung am Objekt Hollstraße 6.

IV/0404/05 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 02.02.2006 den Verkauf des Grundstücks Drei Linden 9 Gemarkung Bauhof, Flur 1, Flurstück 7/18 in einer Größe von 579 m² an den Antragsteller.

IV/0452/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 02.02.2006 bei Einstellungen wie folgt zu verfahren:

1. Zum möglichen Einstellungstermin 01.03.2006 ist ein Bewerber zu berücksichtigen, der Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Güstrow ist.
2. Zum möglichen Einstellungstermin 16.05.2006 sind nur Bewerbungen zu

berücksichtigen, die durch das Arbeitsamt vermittelt werden.

Die Einstellungen sind bis zum 31.12.2007 befristet.

(betrifft: den Kommunalen Ordnungs- und Sicherheitsdienst KOSD d. Redaktion)

Umlegungsausschuss der Stadt Güstrow für das Umlegungsverfahren U 5 „Anschlussgleis Nordwest“



Unanfechtbarkeit und Inkrafttreten der
Vorwegnahme der Entscheidung vom
25. November 2005

1. Die Vorwegnahme der Entscheidung vom 25. November 2005 für das Umlegungsgebiet U 5 „Anschlussgleis Nordwest“ ist am 6. Januar 2006 unanfechtbar geworden.
2. Mit dieser Bekanntmachung wird nach § 72 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. Juni 2004 BGBl. I S.1359) der bisherige Rechtszustand durch den in der Vorwegnahme der Entscheidung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.
3. Die Einsicht in die Vorwegnahme der Entscheidung jedem gestattet, der ein berechtigtes Interesse darlegt. Die Vorwegnahme der Entscheidung kann vom Zeitpunkt dieser Bekanntmachung an während der Dienststunden bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Güstrow, Vermessungsbüro Lothar Bauer -ÖbVI- Kanalstraße 20, 23970 Wismar, Tel. 03841-283200 eingesehen werden.
4. Diese Bekanntmachung kann von den Betroffenen innerhalb eines Monats, gerechnet vom Tage nach dieser öffentlichen Bekanntmachung durch Widerspruch angefochten werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Vermessungsbüro Lothar Bauer -ÖbVI-, Kanalstraße 20, 23970 Wismar schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben

Güstrow, den 16. Februar 2006

Philipp
Umlegungsausschussvorsitzende



Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 30.03.2006 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 16.03.2006 um 18:30 Uhr im Stadtrechersaal des Rathauses, Markt 1, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Bekanntmachung

Satzung der Stadt Güstrow über den Bebauungsplan Nr. 33/I – Am Wall

In der Sitzung der Stadtvertretung Güstrow am 30.09.2004 wurde die Satzung der Stadt Güstrow über den Bebauungsplan Nr. 33/I – Am Wall beschlossen.

Auf Grundlage des § 10 Abs. 3 BauGB wird dieser Beschluss hiermit bekannt gemacht.

Jedermann kann den Bebauungsplan dazu ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Güstrow, Abt. Stadtplanung, 1. OG, Domstraße 16 während der Sprechzeiten

Dienstag 9:00 - 12:00 und 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

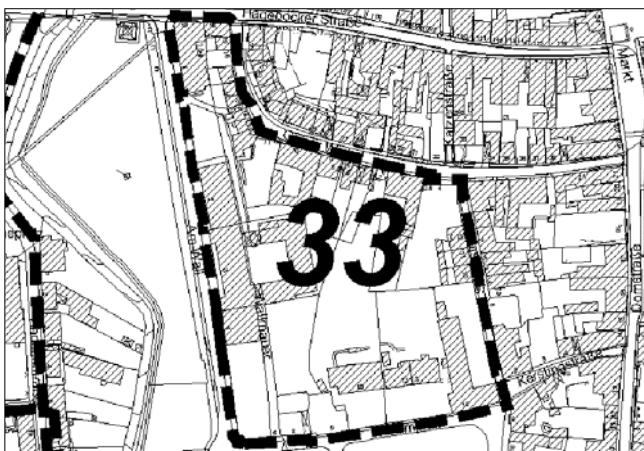
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB und eine Verletzung der in § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden.

Diese Folge tritt hinsichtlich der in der KV M-V enthaltenen oder aufgrund der KV M-V erlassenen Verfahrens- und Formvorschriften nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird (§ 5 Abs. 5 KV M-V).

Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von 7 Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB). Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Güstrow, 20. Februar 2006

Schuldt
Bürgermeister



Plangebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 33/I – Am Wall

Die Vervielfältigungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow, Flur 72 (Genehmigung Nr. 60/95) wurde am 26.10.1995 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

Bekanntmachung

Genehmigung der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Güstrow für den Bereich Am Wall/Hageböcker Straße/Grüner Winkel

Die von der Stadtvertretung Güstrow am 10.11.2005 beschlossene 7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Güstrow für den Bereich Am Wall/Hageböcker Straße/Grüner Winkel wurde gemäß § 6 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) durch die höhere Verwaltungsbehörde mit AZ: VIII 230 -512.111 - 53031 genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Gemäß § 6 Abs. 5 BauGB kann jedermann den Flächennutzungsplan und den Erläuterungsbericht ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Güstrow, Stadtentwicklungsamt, Abt. Stadtplanung, 1. OG, Domstr. 16 während der Sprechzeiten

Dienstag 9:00 - 12:00 und 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
und zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 BauGB und eine Verletzung der in § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden.

Diese Folge tritt hinsichtlich der in der KV M-V enthaltenen oder aufgrund der KV M-V erlassenen Verfahrens- und Formvorschriften nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird (§ 5 Abs. 5 KV M-V).

Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von 7 Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Güstrow, 20. Februar 2006

Schuldt
Bürgermeister



Kartengrundlage: Digitale Stadtgrundkarte

Die Vervielfältigungsgenehmigung für die Topographische Karte im Maßstab 1: 10 000 wurde am 01.02.1996 durch das Landesvermessungsamt M/V erteilt.

Bekanntmachung

der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH nach § 73 KV M-V in Verbindung mit § 16 KPG M-V

Jahresabschluss 2003

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2003 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.01.2006 festgestellt.

2. Das Geschäftsjahr 2003 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 614.496,88 € ab. Der Jahresfehlbetrag wird gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.01.2006 auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2003 der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH wurde in den Monaten Mai und Juni 2004 durchgeführt. Die Wirtschaftsprüfer Herr Fehling und Herr Westphal von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG erteilten folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH, Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §317 HGB und nach §15 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buch-

führung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben insoweit Anlass zu Beanstandungen, als dass die Gesellschaft nicht mit ausreichendem Eigenkapital ausgestattet ist. Die Ertrags- und Finanzkraft des Unternehmens ist nicht ausreichend, um die zur Deckung der Aufwendungen und Tilgungen notwendigen Beträge zu erwirtschaften. Die Gesellschaft ist daher nachhaltig auf die finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft, Stadtwerke Güstrow GmbH, Güstrow, angewiesen.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die im Lagebericht im Abschnitt III. gemachten Ausführungen zu den bestandsgefährdenden Risiken hin.

Danach ist die Gesellschaft aufgrund derzeit nicht erkennbarer Rentabilität und eines zu geringen Cash Flow nachhaltig in ihrem Bestand gefährdet und somit auf die finanzielle Unterstützung der Gesellschafterin zur Erhaltung des Eigenkapitals und Sicherung des Kapitaldienstes angewiesen. Die Gesellschafterin hat aus diesem Grund zwei Patronatserklärungen, zum einen gegenüber den die Investition (Güstrower Erlebnisthermen) finanzierenden Kreditinstituten, die IKB Deutsche Industriebank AG, Berlin, und die IKB International Societe Anonyme, Luxemburg, zum anderen gegenüber der Volks- und Raiffeisenbank e.G., Güstrow, abgegeben."

4. Feststellungsvermerk des Landesrechnungshofes gemäß Schreiben vom 28.11.2005:

Der Landesrechnungshof schließt sich den Ausführungen des Abschlussprüfers an (§ 16 Abs. 3 KPG).

5. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 01. bis 10. März 2006 im Bürgerbüro, Rathaus, Markt 1,18273 Güstrow öffentlich aus.

In diese Unterlagen kann jeder während der Sprechzeiten Einsicht nehmen.

Güstrow, 17. Januar 2006

Michaelis
Geschäftsführer

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769115 oder 769116 im Büro der Stadtvertretung.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
für die April-Ausgabe 2006 des

Güstrower Stadtanzeigers

ist der 15. März 2006.

Amt für Landwirtschaft Bützow

-Flurneuordnungsbehörde-
Az: 20a/5433.3-2-53-0039

Bodenordnungsverfahren: „Ganschow I“

Gemeinde: Gutow

Landkreis: Güstrow

Bekanntmachung

Vorzeitige Ausführungsanordnung

1. Im Bodenordnungsverfahren „Ganschow I“, Gemeinde Gutow, Landkreis Güstrow nach den Vorschriften des 8. Abschnittes des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen in Verbindung mit den Vorschriften des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen wird gemäß § 61 Abs. 1 LwAnpG und § 63 Abs. 1 FlurbG die vorzeitige Ausführung des Bodenordnungsplanes „Ganschow I“ angeordnet.

2. Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkungen des Bodenordnungsplanes wird der 01.03.2006 festgesetzt.

Mit diesem Tage werden die Grundstücke Eigentum der neuen Eigentümer. Eventuell bestehende Rechte, Beschränkungen und öffentlich rechtliche Lasten gehen auf die neuen Eigentümer über. Hinsichtlich der Rechte an den alten Grundstücken treten die neuen Grundstücke an die Stelle der alten Grundstücke.

3. Der Übergang des Besitzes und der Nutzung der Grundstücke erfolgt mit dem Eintritt des neuen Rechtszustandes, soweit die Teilnehmer nichts Abweichendes vereinbart haben, mit Ausnahme der Flächen in der Feldlage. Hier erfolgt ein Übergang der Nutzung erst am 01.10.2006.

4. Haben Festsetzungen des Bodenordnungsplanes Einfluss auf Nießbrauch und Pachtverhältnisse, können Anträge beim Amt für Landwirtschaft Bützow auf

a) Verzinsung einer Ausgleichzahlung, die der Empfänger der neuen Grundstücke für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 FlurbG),

b) Veränderung des Pachtzinses oder Ähnliches bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 FlurbG) und

c) Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch die Flurbereinigung (§ 70 Abs. 2 FlurbG)

nur binnen einer Frist von 3 Monaten gestellt werden.

In den Fällen zu c) ist nur der Pächter antragsberechtigt.

5. Hiermit wird nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.03.1991 (BGBl. I. S. 686) mit späteren Änderungen die sofortige Vollziehung dieser vorzeitigen Ausführungsanordnung zum Bodenordnungsplan „Ganschow I“ im Bodenordnungsverfahren „Ganschow I“ angeordnet, d.h. die aufschiebende Wirkung eines Widerspruchs und einer Anfechtungsklage entfällt.

Begründung:

Die vorzeitige Ausführungsanordnung und seine sofortige Vollziehung werden aufgrund der nachfolgend aufgeführten Punkte erlassen:

1) Gegen den Bodenordnungsplan „Ganschow I“ bestehen noch 3 Widersprüche, welche der oberen Flurbereinigungs-

behörde zur Entscheidung vorgelegt wurden.

2) Ein Zuwarten wegen noch bestehender Widersprüche gegen den Bodenordnungsplan ist den übrigen Teilnehmern nicht zuzumuten. Für die bereits gezahlten Geldabfindungen ist die eigentumsrechtliche Absicherung notwendig.

3) Im Bodenordnungsplan festgeschriebene Eigentumsübergänge sind blockiert, was zu Rechtsunsicherheit führt. Für die Banken kann in den Grundbüchern keine Sicherung auf die neuen Grundstücke vorgenommen werden, so dass Investitionen sowohl an bestehenden Gebäuden als auch für Neubauten durch Fremdkapital nicht möglich sind.

4) Die Ausführung des Bodenordnungsplanes soll ermöglichen, dass die Landwirte sich auf die neuen Bewirtschaftungsverhältnisse einstellen können und Rechtssicherheit für Investitionen haben.

5) Die im Bodenordnungsverfahren ausgebauten Wegetrasen sind eigentumsrechtlich zu sichern.

6) Weiterer anstehender Grundstücksverkehr, der sich auf den neuen Bestand bezieht, ist blockiert.

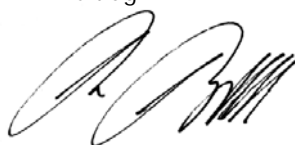
Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese vorzeitige Ausführungsanordnung ist als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung beginnt, bei dem Amt für Landwirtschaft Bützow, Schlossplatz 6, 18246 Bützow (Postanschrift: PF 1265, 18242 Bützow) schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Gegen die sofortige Vollziehung kann gemäß § 80 Abs. 5 VwGO beim Oberverwaltungsgericht Mecklenburg-Vorpommern in 17489 Greifswald, Domstraße 7 ein Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gestellt werden.

Bützow, 2. Februar 2006

Im Auftrag



Romuald Bittl



Ausschreibung

Die Stadt Güstrow bietet im Ortsteil Klueß, hinter der Teterower Chaussee 22 ein Grundstück in einer Gesamtgröße von 594 m² zum Verkauf an.

Das Grundstück ist unbebaut und unerschlossen.

Das Mindestangebot beträgt 25.510,00 Euro

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Güstrow zu den üblichen Sprechzeiten unter Telefon 03843-769485.

Die Angebote sind bis zum 20. März 2006 (Poststempel) zu richten an:

Stadtverwaltung Güstrow

Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften

Ausschreibung Klueß

Markt 1, 18271 Güstrow

Die Stadtverwaltung Güstrow behält sich das Recht vor, die Ausschreibung ohne Angaben von Gründen für ungültig zu erklären. Die Erteilung des Zuschlages steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der politischen Gremien der Stadt Güstrow.

Einladung zur Einwohnerversammlung

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Wohngebietes Heidberg, am Donnerstag, dem 23. März 2006 findet um 18:00 Uhr im Kurhaus am Insee eine Einwohnerversammlung statt, zu der ich Sie herzlich einlade.

Für die Beantwortung der Fragen stehen Ihnen die Amtsleiter der Stadtverwaltung und ich gern zur Verfügung. Hinweise und Anregungen werden gern entgegen genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Arne Schuldt
Bürgermeister

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Stadt Güstrow wurden in der Zeit vom 15.01.2006 bis zum 15.02.2006 folgende Fundgegenstände abgegeben:

Fahrräder, Schlüssel, Kinderrucksack

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Montag, Mittwoch und Freitag 8:00 - 12:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr

Stadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Telefon: 03843/769173, Fax: 03843/769532
e-Mail: buergerbuero@guestrow.de

Nur noch knapp 5 Wochen bis zum Einsendeschluss für den 11. Schülerprojekt- wettbewerb des StAUN Rostock



Die Preisträger und Ausschreibungspartner des 10. Schülerprojektwettbewerbes des StAUN Rostock nach der Preisvergabe am 6. Juni 2004 im Rostocker Zoo.

Unter dem Motto „Schüler StAUNen...“ können sich noch bis zum 31. März 2006 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1-13 aus der Hansestadt Rostock sowie aus den Landkreisen Bad Doberan und Güstrow am 11. Schülerprojektwettbewerb des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur (StAUN) Rostock und seiner Partner in Sachen Umwelt und Nachhaltigkeit beteiligen. Der Wettbewerb wurde im November 2004 vom StAUN

Rostock gemeinsam mit weiteren fachlichen Partnern zu folgenden umfassenden Themen gestartet:

- Regenerative Energien und Klimaschutz
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Ökologische Schul- und Wohnumfeldgestaltung
- Wasser
- Küstenschutz in Mecklenburg/Vorpommern
- Abfallvermeidung, Abfallentsorgung, Abfallverwertung
- Umweltschutz und Mobilität
- Schüler und fairer Handel

Der neu konzipierte Wettbewerb bietet jede Menge Freiraum für die Umsetzung dieser Themen; Eigenständigkeit und Kreativität der Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen sind gefragt!

Alle Ansprechpartner für die genannten Themenbereiche sind in den Ausschreibungsunterlagen benannt und stehen interessierten Schülern bzw. Lehrern gerne beratend und unterstützend zur Seite.

Wertvolle finanzielle und erlebnisorientierte Preise sowie eine breite Präsentation in der Öffentlichkeit stellen die Wettbewerbspartner für die besten Projektarbeiten in den unterschiedlichen Themengebieten und Altersgruppen in Aussicht. Eine breite Fachjury ermittelt die Preisträger in den einzelnen Themenkomplexen bei Beachtung der jeweiligen Altersgruppe der Teilnehmer.

Die feierliche Ehrung der Preisträger erfolgt am 14. Juni 2006 auf dem Rostocker Umwelt- und Gesundheitsmarkt, der den Veranstaltungsreigen zu den diesjährigen Gesundheits- und Umwelttagen der Hansestadt Rostock vom 12. bis 17. Juni 2006 eröffnet.

Das StAUN Rostock und seine Partner freuen sich auf interessante, vor allem regional- und praxisorientierte Schülerprojektarbeiten, die in den Jahren 2004-2006 erarbeitet bzw. fertig gestellt wurden.

Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen sind erhältlich beim StAUN Rostock bzw. im Internet unter www.mv-regierung.de/staeun/rostock.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Anke Streichert unter Telefon 0381-1222121 oder

E-Mail: anke.streichert@staunhro.mv-regierung.de.

Entdecke die Möglichkeiten

Frühstücks Treffen für Frauen am 4. März in Güstrow

Durch wenige Handgriffe, durch kleine Veränderungen in der Möblierung verwandeln sich dumpfe graue Zimmer in farbenfrohe Lebensräume. Wäre das schön, wenn die Reifung von Persönlichkeiten genau so schnell möglich wäre! Dass aber bereits in jedem Menschen eine Persönlichkeit steckt, will Anne-Katrin Warnke aus Quickborn aufzeigen.

Die 42-Jährige ist Referentin des nächsten Frühstücks Treffens für Frauen in Güstrow. Am 4. März wird sie ab 9:00 Uhr im Hotel „Stadt Güstrow“ zum Thema „Entdecke die Möglichkeiten – In jedem steckt eine Persönlichkeit“ sprechen. Der Verein Frühstücks Treffen für Frauen lädt jede Frau dazu ein. Es gibt außerdem ein Anspiel zum Thema, eine Frau aus der Region verrät, was sie in ihrem Leben prägt und es gibt natürlich ein reichhaltiges Frühstück. Von Musik umrahmt soll es ein angenehmer und entspannender Vormittag werden. Für Kinder bis acht Jahre wird eine Betreuung angeboten.

Anmeldungen werden erbeten bei Monika Tschritter, Telefon: 03843-685738.

Sieglinde Seidel

Wiedereröffnung der Sport- und Kongresshalle und Neujahrsempfang der Stadt am 20. Januar 2006



Rede des Bürgermeisters

Liebe Güstrowerinnen und Güstrower, sehr geehrte Gäste aus Politik, Wirtschaft, Sport, Bildung und Kultur,

besonders freue ich mich, dass Sie sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Linke als Vertreterin der Landesregierung zu uns gekommen sind und ganz besonders herzlich möchte ich auch meine Amtsbrüder aus unseren Partnerstädten Kronshagen und Gryfice an der Spitze ihrer Delegationen begrüßen. Ein herzliches Willkommen sehr geehrter Herr Bürgermeister Meister und sehr geehrter Herr Bürgermeister Sczygiel und natürlich Ihnen liebe Slata Kowalewszka, unserer Ehrenbürgerin!

Wir sind heute hier in der sanierten Sport- und Kongresshalle zusammengekommen, um gemeinsam die Wiedereröffnung zu feiern. Die Schlüsselübergabe an die künftigen Nutzer der Halle ist vollzogen und nun kann der Neujahrsempfang der Barlachstadt Güstrow mit den traditionellen Ehrungen des Ehrenamtes durch die Güstrower Stadtvertretung beginnen. Neu ist auch, dass wir in diesem besonderen Rahmen die Sportlerinnen und Sportler, Trainer und Betreuer unserer Stadt ehren wollen, die durch ihre hervorragenden Leistungen im vergangenen Jahr Außergewöhnliches vollbracht haben.

Wir befinden uns in einem Gebäude, das 1935 als Aufmarschhalle für Mecklenburg gebaut und nach dem Krieg zunächst als Lagerhalle genutzt wurde. Nach und nach zog der Geist des Sportes in diese Gemäuer ein. Viele der heute hier Anwesenden erinnern sich an Sportveranstaltungen, Meisterschaften, Messen und Tanzveranstaltungen, die die Sport- und Kongresshalle „Rudolf Harbig“ zu DDR-Zeiten mit Leben erfüllten und im ganzen Land bekannt machten.

Ich gratuliere den Güstrower Sportlerinnen und Sportlern zu ihrer alten, neu sanierten Trainings- und Wettkampfstätte. Die Sport- und Kongresshalle ist nicht nur ein Gewinn für den Sport sondern für die ganze Stadt und wird sich hoffentlich wieder zum Anziehungspunkt für Gäste aus nah

und fern entwickeln. Alle sollen Gelegenheit haben, die sanierte Kongresshalle kennen zu lernen. Deshalb wird es demnächst einen Tag der offenen Tür geben, zu dem die Stadt und die Güstrower Sportvereine herzlich einladen.

Ein besonderer Höhepunkt wird am 11. November diesen Jahres der vom Landesportbund veranstaltete landesweite 5. Kongress „Sport und Gesundheit“ sein, der erstmalig in Güstrow stattfindet. Ich verspreche schon heute: Güstrow im Herzen Mecklenburgs mit seinen attraktiven Sportstätten wird ein guter Gastgeber sein. Wir hoffen, dass damit eine neue Tradition ihren Anfang nimmt.

Traditionell sind Sie, sehr geehrte Frau Ministerin, bislang Schirmherrin dieser Veranstaltung in der Hansestadt Rostock gewesen und ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie auch im November in Güstrow willkommen heißen könnte. Ich danke Ihnen an dieser Stelle für Ihren persönlichen Einsatz und die Unterstützung ihres Ministeriums für die gute Zusammenarbeit und großzügige Förderung und freue mich auf weitere gemeinsame Projekte. Übermitteln Sie diesen Dank auch Ihrem Kollegen, Innenminister Timm, der ebenfalls kräftig unterstützt hat.

In Sachen Kongresshalle haben die Stadtvertreter aller politischer Fraktionen eine mutige Entscheidung zum Wohle der Stadt getroffen. Und dies wünsche ich mir auch in vielen anderen Bereichen der Stadtpolitik für das Jahr 2006 und für die kommenden Jahre!

„Die Menschen tragen Lösungen gemeinsam, wenn sie erkennen, dass sie wirtschaftlich vernünftig, sozial gerecht und für alle Beteiligten tragfähig sind“, sagte der Bundespräsident a. D. Johannes Rau.

Dieses gemeinsame Tragen von Lösungen und manchmal auch Lasten wünsche ich mir in der Zusammenarbeit mit der Landesregierung, dem Landkreis und den Stadtvertretern zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Güstrow.

Die Glückwünsche zum neuen Jahr sind verklungen, die Erfolgswünsche bleiben, denn in der Regel wird unsere Arbeit nur an den Erfolgen gemessen. Vor der Stadt Güstrow stehen große Veränderungen im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Verwaltungsmodernisierung des Landes Mecklenburg Vorpommern – verbunden mit einer Funktional- und Kreisgebietsreform.

Vor der Wahl ist nach der Wahl! Die einen müssen noch ihre großen Vorhaben aus der letzten Legislaturperiode beenden, um sich für eine erneute Regierungszeit zu empfehlen. Die anderen wollen endlich wieder ans Steuerruder. Dazu die Bemühungen der neuen Bundesregierung, die Republik lebensfähig und liebenswert zu gestalten.

2006 wird es darum gehen, ob die Barlachstadt Güstrow mit ihrer langen Tradition als Residenzstadt, Vorderstadt oder Kreisstadt, ob diese Stadt nach dem Willen des Landtages weiterhin eine vorgehobene Stellung einnehmen wird. Ich bin der Meinung, dass Güstrow aus diesem Prozess als gestärkte Kreisstadt oder als große kreisangehörige Stadt in Augenhöhe mit Wismar, Stralsund oder Greifswald hervorgehen muss. Güstrow ist das Herz von Mecklenburg! Einige der Entscheidungsträger sind heute unter uns. In größerer Anzahl sehe ich jedoch Wählerinnen und Wähler. Es bewegt sich etwas im Land - es wird sich wieder viel in unserer Stadt bewegen.

Vielleicht ist es der Mentalität der Mecklenburger geschuldet, dass gern an Altem festgehalten wird. Denn, was man hat, weiß man, was man bekommt, weiß man nicht. Machen wir uns nichts vor. Wer nichts tut, meint keine Fehler zu machen. Wir tun etwas und werden aus unseren Erfahrungen Schlussfolgerungen ziehen. Jede Änderung ist zunächst einmal unbequem, sie macht Arbeit und kostet in der

Regel erst einmal Geld. Pro und Contra sind abzuwägen, nur so können neuen Ideen umgesetzt werden, eröffnen sich neue Chancen für die Zukunft. Nutzen wir diese Chancen in allen Bereichen, besonders aber im Bereich der Wirtschaft! Ein Beispiel ist der Bioenergiepark. Aus meiner Sicht ist dies eine wichtige Ansiedlung, die in das Gewerbeprofil der Stadt passt und die Chance eröffnet, neue Arbeitsplätze zu schaffen, Wirtschaftskreisläufe zu schließen und neue Einnahmequellen zu sichern. Ich werbe auch heute hier an dieser Stelle um ihre Unterstützung, um ihr Verständnis.

Sehen wir es positiv! Es bewegt sich etwas. Güstrow war im vergangenen Jahr eine einzige große Baustelle und in diesem Jahr wird es ähnlich aussehen. Die Schwerpunkte liegen nach wie vor in der Altstadtsanierung, denn hier haben wir einen enormen Nachholbedarf. Die immer knapper werdenden Fördermittel müssen gebündelt werden, finanzielle Mittel gezielt auf einzelne Maßnahmen konzentriert werden. Allein 7 Sanierungsmaßnahmen von Straßen und 2 Brücken sollen in der Altstadt beginnen, darunter solche wichtigen Vorhaben, wie die Gleviner Straße oder die Pferdemarktbrücke.

Ich hoffe aber auch auf den Baubeginn an der Heilig-Geist-

Kirche, dem zweitältesten Gebäude Güstrows, errichtet als gotisches Hospiz. Hier soll Deutschlands größte Weihnachtskrippensammlung eine dauerhafte Bleibe finden und für Einheimische und Touristen ein Anziehungspunkt werden.

Gestatten Sie am Ende meiner Rede noch einen Neujahrswunsch für unsere gemeinsame Arbeit. In Anlehnung an einen Ausspruch von John F. Kennedy möchte ich ihn so formulieren:

Frage dich nicht, was deine Stadt für dich tun kann, sondern frage dich, was du für deine Stadt tun kannst.

Ich sehe viele Bürgerinnen und Bürger in diesem Saal, die nach diesem Motto leben und arbeiten. Dafür möchte ich Ihnen, den Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Sport, Bildung und Kultur, den treuen Sponsoren, den Mitarbeitern und unseren Freunden an dieser Stelle besonders danken. Wenn wir – alle - dazu bringen, so zu denken und so zu handeln ist mir um die Zukunft unserer Stadt nicht bange. Ich wünsche Ihnen allen in diesem Sinne ein gutes und erfolgreiches neues Jahr, auf ein gutes Miteinander zum Wohle der Stadt Güstrow!

Arne Schuldt
Bürgermeister

Ehrungen der Stadtvertretung Güstrow anlässlich des Neujahrsempfanges der Stadt Güstrow am 20. Januar 2006



Laudatio für Herrn Hans-Dieter Murr

Sehr geehrter Herr Murr,

mir wird die Ehre zuteil, hier einen engagierten Bürger der Stadt Güstrow zu würdigen. In vorbildlicher Art und Weise setzen Sie sich als Stadtvertreter bzw. als Mitglied des Kreistages für die Belange der Stadt Güstrow ein. Insbesondere als Vorsitzender des Bau- und Verkehrsausschusses bestimmten Sie in der Vergangenheit die Richtlinien der Stadtentwicklung entscheidend mit. Unter Ihrer Führung

wurde in unzähligen Gesprächsrunden und Ausschusssitzungen ein neues Verkehrskonzept entwickelt. Das beschlossene Konzept bildet die Grundlage für das Straßensanierungsprogramm unserer Stadt. Schon jetzt zeigt sich, dass unsere Stadt eine positive Entwicklung im Altstadtbereich vollzieht.

Sie betätigen sich seit Jahren über das normale zeitliche Maß hinaus als Stadtvertreter. Beeindruckend ist immer wieder, wie Sie beharrlich bei den verschiedensten Themen mit den Vertretern von Vereinen und Verbänden, Unternehmen oder auch mit einzelnen Bürgern um Lösungen rin-

gen. Beispielgebend aus der letzten Zeit sei Ihr Bemühen für das Speedwaystadion und die Eishalle genannt.

Sehr geehrter Herr Murr,

Sie sind in unzähligen Gebieten des Lebens zu Hause, so dass Sie auch in vielen Bereichen Ihre Spuren hinterlassen. Deshalb möchten wir Ihnen an dieser Stelle auch danken für die Organisation des Fußballspiels Schornsteinfeger gegen die Bäcker als Vorspiel der Begegnung FC Hansa gegen Grün-Gold Güstrow im Rahmen der 775-Jahrfeier der Stadt. Außerdem betätigen Sie sich über Ihre Arbeit hinaus als Kreisobmann und Kassenprüfer der Landesinnung der Schornsteinfeger. Dabei ist die Gestaltung und Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten selbstverständlich Chefsache. Seit Jahren bilden Sie in Ihrem Betrieb regelmäßig Gesellen aus. In diesem Zusammenhang stehen Sie am Tag der offenen Tür für Auszubildende seit Jahren als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Hervorzuheben ist die Tatsache, dass Sie als langjähriges aktives Mitglied der Feuerwehr sich auch heute noch als Sponsor und Stadtvertreter für deren Belange einsetzen.

Sehr geehrter Herr Murr,

bleiben Sie weiter ein Mann der Taten und ein verlässlicher Ansprechpartner für die Güstrower Bürger! Dafür Dankeschön.

Vorgetragen durch Herrn Torsten Renz

Laudatio für Herrn Jürgen Neumann

Liebe Güstrower Bürger, werte Gäste,
lieber Jürgen Neumann,

in dieser, unserer neuen Sport- und Kongresshalle ist es mir eine Freude im Namen aller Stadtvertreter eine Laudatio auf Herrn Neumann zu halten.

Denn nicht die modernen Sporthallen in Güstrow sind es, die das aktive Sportgeschehen in unserer Stadt darstellen, sondern die Menschen die ehrenamtlich als Mitarbeiter in unseren Vereinen das gesellige Vereinsleben und den Wettkampfsport gestalten und mit Leben erfüllen.

Earl Warren, oberster Bundesrichter der USA, hat einmal gesagt: „Ich lese immer die Sportseite einer Zeitung zuerst. Die Sportseite berichtet über das, was die Menschen erreicht haben, die Titelseite der Zeitung hingegen verzeichnet nur die Fehlschläge des Menschen.“

Einer, der in einer der prägendsten Traditionssportarten in Güstrow, dem Hockeysport, sehr viel erreicht hat und ihn über viele Jahrzehnte, vor allem in der Vereins- und Jugendarbeit geprägt hat, bist du, lieber Jürgen Neumann. Seit über 50 Jahren bist du Mitglied der Güstrower Hockeyabteilung.

Als du durch einen Sportunfall als Jugendlicher deinen Sport nicht mehr aktiv ausüben konntest, kehrtest du deinem Verein nicht den Rücken, sondern engagiertest dich auf vielen anderen Ebenen für den Hockeysport. Seit fast 40 Jahren übst du die Leitung der Abteilung Hockey ununterbrochen aus.

Die Beispiele deines Wirkens sind vielfältig, ob direkt als Übungsleiter oder in der Funktion im Fachausschuss. Überall zeigte dein Einsatz bleibende Ergebnisse.

Heute bist du Vizepräsident des Hockey-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern. Ungezählt sind die Einsätze im nationalen und internationalen Bereich als Schiedsrichter.

Jürgen Neumann ist es gelungen, den Fortbestand des Güstrower Hockeysports auch über die Wende in Güstrow zu sichern. Heute hat die Hockeyabteilung des ATSV ca. 230 Mitglieder.

Wenn du heute durch die Straßen von Güstrow gehst, wirst du häufig von Jugendlichen begrüßt aber auch so mancher

inzwischen Erwachsener kennt dich als Trainer. Nicht alle haben zur Stange gehalten. Aber das ärgert dich Güstrower Urgestein nicht. Vielmehr freust du dich, dass die gemeinsame Zeit ihre Spuren hinterlassen hat.

Wir wollen den heutigen Neujahrsempfang nutzen, um dich dafür zu Ehren und unseren Dank auszusprechen, verbunden mit dem Versprechen, dich bei deinen weiteren Vorhaben, ich denke da an euer Vereinshaus, im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen.

Ich hoffe doch, dass dein Wirken uns Güstrowern einen Beifall wert ist.

Vorgetragen durch Herrn Harald Weber

Laudatio für Frau Martina Baumann

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Baumann,

wer hat die meisten Kinder in Güstrow? - Es ist „Mutti“! Bewegt man sich durch die Straßen auf dem Distelberg oder lenkt man seine Schritte in das IB-Jugendhaus in der Rostocker Straße, so kann man von vielen Jugendlichen den Gruß „Hallo Mutti“ hören. - Mit diesem Gruß, der von tiefem Vertrauen, großer Zuneigung und ehrlichem Respekt zeugt, wird Martina Baumann angesprochen.

Das größte Hobby von Frau Baumann sind wohl „ihre“ Kinder und Jugendlichen, für die sie zu jeder Tages- und Nachtzeit ansprechbar ist. Probleme sind da, um gelöst zu werden; - wenn sie gerufen wird, ist ein Blick auf die Uhr überflüssig, dann ist es egal ob sie spät am Abend, mitten in der Nacht oder auch am Wochenende gebraucht wird.

Ihr enormer persönlicher Einsatz und ihr schier unermüdliches ehrenamtliches Engagement sowie ihre positive und wohlthuende Ausstrahlung und natürliche Autorität zeigen sich auch darin, dass sie bei den persönlichsten Belangen und Problemen für die Kinder und Jugendlichen eine wichtige Ansprechpartnerin und Bezugsperson ist.

So wie wir haben seit dem Sommer 2000 eine Vielzahl von Cliques und Szenen, Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, vernachlässigte und gewaltbereite, aber auch die ganz unproblematischen Kinder aus der Güstrower Nordstadt Martina Baumann als Streetworkerin und Jugendarbeiterin kennen und schätzen gelernt.

In den ersten drei Jahren war sie für diese Tätigkeit auf SAM-Basis beim Förderverein Region Güstrow mit 40 Stunden in der Woche eingestellt. Ihr großes Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit auf dem Distelberg hatte sich auch bald zur WGG „herum geschwiegen“. Daher wurde „Mutti“ im Anschluss daran nahtlos auf der Basis einer geringfügigen Beschäftigung übernommen. Natürlich waren die sieben bezahlten Stunden die Woche viel zu wenig, um alle Aufgaben und Anforderungen an sie auch nur annähernd zu erfüllen. Ihre Kids und ihr „Laden“ – ein Jugendtreff auf der Ahornpromenade - brauchten die „Mutti“ auch weiterhin dringlich über die „Arbeitszeit“ hinaus. So verwundert es sicher niemanden, dass sie nach Auslaufen dieses Beschäftigungsverhältnisses im Sommer 2005 ihre Arbeit bis heute rein ehrenamtlich fortführt.

In dieser Zeit wurden auch sehr enge Kontakte zum IB-Jugendhaus in der Rostocker Straße geknüpft; als der „Laden“ geschlossen wurde, nahm sie ganz einfach ihre „Kinder“ mit ins Jugendhaus. Ein Glücksfall für beide Seiten! Frau Baumann erhielt sofort Unterstützung durch die Jugendhausleitung und sie wurde mit ihrem Feuer und ihren Ideen zur „Powerfrau“ im Haus. Natürlich wieder nur ehrenamtlich, aber mit voller Kraft und ohne Zeitlimit ist sie jetzt auch die „Mutti“ vom ganzen Haus.

Frau Baumann wurde ursprünglich mit dieser Aufgabe ins

kalte Wasser geworfen und musste sehr schnell Schwimmen lernen - wie man so sagt. Sie schaffte den Einstieg durch ihre auffallend mutige, offene, gutherzige und lebensfrische Art. Heute hat sie sich, um im Bilde zu bleiben, längst freigeschwommen, ist Rettungsschwimmerin und auch oftmals der letzte Rettungsanker für ratsuchende Kinder, Jugendliche und auch Eltern.

Bemerkt sie nur die kleinste Ungerechtigkeit gegenüber Kindern und Jugendlichen, so kann sie sehr aufbrausend sein. Sie scheut sich dann auch nicht davor, offen ihre Meinung zu sagen und schreckt vor keiner Tür zurück! Dies war und ist sicherlich nicht immer bequem und auch nicht ganz einfach, aber ihr engagiertes Vorgehen bleibt meist nicht ohne die erwünschten Folgen bei öffentlichen und privaten Stellen.

Ein großes Herz, Ehrlichkeit und Hilfsbereitschaft gegenüber ihren Mitmenschen, ein selbstloser Einsatz für Bedürftige und die Fähigkeit, einfach zuhören zu können, das sind ihre typischen Eigenschaften und Stärken.

Um die Sorgen und Nöte ihrer Kinder und Jugendlichen lösen zu können, arbeitet Frau Baumann aktiv mit allen Partnern zusammen, die im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Sie hat ein gutes Verhältnis zu den Mitarbeitern der Ämter und Behörden sowie zu den Unternehmen in unserer Stadt. Dadurch gelingt es ihr, unterschiedlichste Hilfsangebote als „Mutti“ an ihre Kinder weiterzugeben.

Wenn man sie nach ihren Wünschen fragt, dann äußert sie meistens nur den einen; sie möchte ihr Hobby, ja ihre Berufung, nämlich die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, zum Beruf mit einem festen Anstellungsverhältnis machen. Damit sich dieser Herzenswunsch erfüllen möge, drücken wir ihr nicht nur alle Daumen, wir werden sie auch mit allen Kräften unterstützen.

Wir möchten Martina Baumann Danke sagen, für die jahrelange aktive ehrenamtliche Arbeit im Interesse unserer Kinder und Jugendlichen.

Die „Mutti“, Martina Baumann, ist etwas ganz Besonderes in unserer Stadt. Wir wünschen ihr, dass sie genau so bleiben möge, wie sie ist!

Vorgetragen durch Frau Hildegard Steinecke

Berichte der Fraktionen der Stadtvertretung

Arbeit der CDU-Stadtfraktion

Nach dem Beschluss des Kreishaushaltes steht definitiv fest, dass im städtischen Haushalt eine beträchtliche Lücke von mindestens 350000,- € klafft. Die Einsparvorschläge des Bürgermeisters liegen auf dem Tisch, so dass alle Fraktionen über ausreichend Zeit verfügen, diese zu analysieren und auch eigene Positionen für den Nachtragshaushalt zu erarbeiten. Oberstes Ziel muss es bleiben, einen ausgeglichenen Haushalt zu verabschieden. Alle Einsparvorschläge im Kinder- u. Jugendbereich gilt es doppelt zu hinterfragen.

Zur Vorbereitung des Güstrower Bündnisses für Kinder- u. Familienfreundlichkeit hat unsere Fraktion eine Arbeitsgruppe gebildet, um eine inhaltliche Vorarbeit für die unterschiedlichsten Themengruppen zu leisten. Bereiche wie z. B. Stadtentwicklung, Kinder- u. Jugendbereich oder Seniorenpolitik müssen untersucht werden. Hier gilt es, Defizite und Lösungsansätze im Bereich der Familienpolitik für unsere Stadt zu entwickeln.

Im April wird der Landtag MV ein Verwaltungsmodernisierungsgesetz beschließen. Daraus ergibt sich, dass ein Großkreis Rostock - Bad Doberan - Güstrow mit der Kreis-

stadt Rostock entstehen wird. Wir sind der Auffassung, dass dieses zum Nachteil unserer Stadt sein wird. Ohne Alternativprüfungen, wie z. B. die Bildung eines Kreises Güstrow - Bad Doberan mit einer Kreisstadt Güstrow, soll über die Köpfe der Menschen hinweg entschieden werden. Die CDU-Stadtfraktion wird in der nächsten Stadtvertretersitzung dieses thematisieren und um den Kreisstadtstatus für Güstrow kämpfen.

Torsten Renz, Fraktionsvorsitzender

SPD-Fraktion zum Baugeschehen 2006 in Güstrow

Auch im Jahr 2006 wird unsere Stadt durch eine Vielzahl von Baustellen gekennzeichnet sein. Sowohl im Hochbau als auch bei notwendigen Erschließungsmaßnahmen wird es eine Reihe von Bauvorhaben geben, die zu Einschränkungen für die Bürger und Besucher Güstrows führen werden. Während bei der Realisierung von Neubau- und Sanierungsmaßnahmen von Gebäuden Beeinträchtigungen nicht immer so dauerhaft empfunden werden, nehmen die Menschen die Belastungen durch Straßenbauarbeiten deutlich negativer wahr.

Unsere Fraktion war sich dieser Verantwortung bewusst, als wir den notwendigen Beschlussvorlagen für die umfangreichen Baumaßnahmen zustimmten. Nach der Fertigstellung der laufenden Straßenbaustellen werden 2006 weitere Straßen und Brücken im Stadtkern saniert. Neben der verkehrstechnisch wichtigen Gleviner Straße werden zunehmend auch Straßenzüge mit Anliegerfunktion wie die Schulstraße, die Sand- und Hirtenstraße, die Wachsbleichenstraße sowie die Hansenstraße saniert. Aber auch in anderen Stadtteilen werden umfassende Straßenbaumaßnahmen durchgeführt. Beispielhaft sollen hier der Tolstoiweg in der Südstadt oder die Gliner Straße und Steinstraße in der Schweriner Vorstadt genannt werden.

Für diese massive Bautätigkeit werben wir um Verständnis bei den Bürgern. Zur Erklärung ist es angebracht darauf hinzuweisen, dass jetzt die finanziellen Mittel über Fördermöglichkeiten und Eigenkapital noch zur Verfügung stehen. An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Beiträge der Hauseigentümer und Unternehmen aus der Abwasserbeitragssatzung eine deutliche Stärkung der Investitionstätigkeit des Städtischen Abwasserbetriebes ermöglichen. Dadurch macht es gegenwärtig Sinn, im Zusammenhang mit den übrigen Erschließungsträgern seit 2005 so massiv Straßenbausanierungen durchzuführen.

Im Hochbaubereich werden wesentliche Mittel in Sanierungsvorhaben fließen, die einen hohen Stellenwert aufweisen. Die Heilig-Geist-Kirche, die Pfarrkirche, die Gertrudenkapelle, die Parkpalette Tiefetal oder die Sanierung der Schule am Insee erhalten als sogenannte große Maßnahmen Mittel in Millionenhöhe. Aber auch die vielen Baumaßnahmen mit deutlich geringerem Ausmaß fanden unsere Unterstützung, weil sie sich für die Entwicklung unserer Stadt als nützlich erweisen.

Harald Weber, Fraktionsvorsitzender

Der Güstrower Stadtanzeiger
– eine Zeitung der Stadt
für ihre Bürgerinnen und Bürger

Wir gratulieren nachträglich



den Jubilaren des Monats Februar 2006

zum 98. Geburtstag

Frau Rosa Meibohm, Schnoienstraße

zum 96. Geburtstag

Frau Tabea Donath, Clara-Zetkin-Straße
Frau Lucie Wiencke, Magdalenenluster Weg
Herrn Walter Zimmer, Igelweg

zum 95. Geburtstag

Frau Charlotte Kokstein, Magdalenenluster Weg
Frau Ingeborg Werner, Friedrich-Schult-Weg
Frau Grete Klüssendorf, Schnoienstraße

zum 94. Geburtstag

Frau Hilde Riemke, Sankt-Jürgens-Weg

zum 93. Geburtstag

Frau Elfriede Schulz, Magdalenenluster Weg
Frau Charlotte Hoffmann, Philipp-Brandin-Straße
Frau Charlotte Roell, Friedrich-Schult-Weg
Herrn Walter Spangenberg, Rostocker Chaussee

zum 92. Geburtstag

Frau Grete Otto, Magdalenenluster Weg
Frau Hildegart Funke, Magdalenenluster Weg

zum 91. Geburtstag

Frau Hilda Ernst, Clara-Zetkin-Straße
Frau Erika Schломann, Magdalenenluster Weg
Herrn Albert Kraatz, Falkenflucht
Herrn Willi Irrgang, Primer Straße

zum 90. Geburtstag

Frau Hilde Schüller, Lindenstraße
Frau Gertrud Thomaske, Thünenweg
Frau Klara Schulz, Magdalenenluster Weg
Frau Emilie Lelke, Schnoienstraße
Frau Herta Regenber, Prahmstraße
Frau Erna Beyer, Magdalenenluster Weg
Frau Herta Femerling, Thünenweg
Herrn Leon Stempfen, Schweriner Straße

zum 85. Geburtstag

Frau Eugenie Hagen, Neue Straße
Frau Margarete Johnen, Gartenweg
Frau Gertrud Gölnitz, Elisabethstraße
Frau Charlotte Sellhuber, Magdalenenluster Weg
Frau Ruth Grube, Elisabethstraße
Herrn Werner Valentin, Lindenstraße

zum 80. Geburtstag

Frau Gisela Behm, An der Fähre
Frau Elisabeth Jüdes, Clara-Zetkin-Straße
Frau Ruth Kresse, Neukruger Straße
Frau Margarete Jendrek, Alt-Güstrower Straße
Frau Irmgard Fett, Elisabethstraße
Frau Elfrieda Hedt, Bürgermeister-Dahse-Straße
Frau Ursula Ruhnau, Eisenbahnstraße
Frau Ilse Dora Kopplow, Haselstraße
Frau Lidia Wittenburg, Kapellenstraße
Herrn Manfred Fähmann, Schondorfstraße
Herrn Horst Glawe, Ringstraße
Herrn Fritz Drückler, Werderstraße
Herrn Heinz Lundt, Magdalenenluster Weg
Herrn Hans Busch, Puschkinweg

zum 75. Geburtstag

Frau Hanne-Lore Sprenger, Clara-Zetkin-Straße

Frau Elfriede Schwinkendorf, Gorkiweg
Frau Gerda Ohm, Schweriner Straße
Frau Margarete Wagner, Puschkinweg
Frau Maria-Luise Helwig, Bahnweg
Frau Margarete Klinkosch, Trotschestraße
Frau Hanni Millrath, Wendenstraße
Frau Dagmar Peters, Seidelstraße
Frau Anneliese Gerhold, Alt-Güstrower-Straße
Frau Ruth Nehls, Gleviner Mauer
Frau Erika Kummernuß, Lärchenstraße
Frau Karla Behm, Buchenweg
Herrn Johannes Kühn, Ulrichplatz
Herrn August Schlegel, Niklotstraße
Herrn Erwin Mulsow, Magdalenenluster Weg
Herrn Wolfgang Wilhelm, Am Mühlbach
Herrn Ernst Lüthke, Kastanienstraße
Herrn Werner Guhl, Friedrich-Engels-Straße
Herrn Herbert Ochmann, Straße der DSF
Herrn Horst Warkentin, Neue Straße
Herrn Vinzenz Writschan, Eichenweg
Herrn Kurt Nordmann, Bärstammweg

Kirchliche Nachrichten

Domgemeinde

Je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

Je So 10:00 Gottesdienst

Seniorenklub „Miteinander“

28.03. 14:00 Bibelstunde, Friedrich-Engels-Straße
28.03. 14:30 Bibelstunde, Buchenweg

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

je Do 19:30 Bibelgespräch
je So 10:00 Gottesdienst
31. März bis 02. April **10jähriges Gemeindejubiläum**
31.03. 18:30 Gemeindeabend
01.04. 19:00 Jugendgottesdienst
02.04. 10:00 Festgottesdienst
14:00 Festveranstaltung

Römisch-Katholische Kirche

je Sa 17:00 Beichtgelegenheit
je Sa 18:00 Heilige Messe
je So 10:00 Heilige Messe

Johannische Kirche / Haus der Generationen

05.03. 11:00 Gottesdienst
19.03. 11:00 Gottesdienst

Neuapostolische Kirche

je So 09:30 Gottesdienst
je Mi 19:30 Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft

Mo 19:30 Bläserchorprobe
Di 19:00 Jugend-Treff
Do 19:00 Blau-Kreuz-Kreis Selbsthilfegruppe Sucht
19:30 Bibel im Gespräch
So 17:00 Gottesdienst

Weitere Veranstaltungen

04.03. 09:00 Frühstücks Treffen für Frauen
„Entdecke die Möglichkeiten, in jedem steckt eine Persönlichkeit“
Ref.: Anne-Katrin Warnke, Quickborn,
Hotel Stadt Güstrow

Pro Christ „Zweifeln und Staunen“

(Evangelisation per Satellit aus München)

19. bis 26. März

**Offene Abende jeweils 19:30 Uhr
in der Baptistengemeinde, Neue Wallstraße 10**

Veranstalter: Dom- und Baptistengemeinde

**Frauen aller Konfessionen laden ein:
Weltgebetstag – 3. März 2006 – Südafrika
„Zeichen der Zeit“**



Gottesdienste in Güstrow

15:00 Uhr Dom/Winterkirche

16:00 Uhr Gerd-Oehmcke-Haus/Dettmannsdorf

19:30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft, Grüner Winkel 5

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats März 2006

zum 95. Geburtstag

Frau Maria Fischer, Sankt-Jürgens-Weg

Frau Gertrud Kröger, Magdalenenluster Weg

zum 94. Geburtstag

Frau Hertha Wolter, Eschenwinkel

zum 93. Geburtstag

Frau Hilda Perleberg, Dorfstraße

Frau Erna Bünger, Sandberg

Herrn Ernst-August Peters, Elisabethstraße

zum 92. Geburtstag

Frau Helene Mülbradt, Friedrich-Schult-Weg

Frau Meta Wigandt, Ringstraße

Frau Irma Raabe, Eschenwinkel

zum 91. Geburtstag

Frau Elisabeth Wieck, Bützower Straße

Frau Hildegard Heyden, Gertrudenstraße

Frau Marta Dargus, Magdalenenluster Weg

zum 90. Geburtstag

Frau Johanna Käkenmeister, Neukruger Straße

Frau Anni Feyer, Magdalenenluster Weg

Frau Gerda Dettmann, Friedrich-Schult-Weg

Frau Herta Möller, Friedrich-Schult-Weg

Frau Ida Piening, Primer Straße

Frau Luise Stölken, Pferdemarkt

Frau Ella Sawitzki, Friedrich-Schult-Weg

Frau Ursula Netzel, Sankt-Jürgens-Weg

Frau Elisabeth Jungnickel, Thünenweg

zum 85. Geburtstag

Frau Erika Schultz, Friedrich-Schult-Weg

Frau Ella Wallschläger, Sankt-Jürgens-Weg

Frau Charlotte Wussow, Clara-Zetkin-Straße

Frau Gerda Müller, Ringstraße

Frau Erika Winkler, Niklotstraße

Frau Irmgard Kolar, Walter-Griesbach-Platz

Frau Ilse Schütt, Straße der DSF

Frau Gisela Seehawer, Schweriner Straße

Frau Frieda Ernst, Hageböcker Mauer

Frau Elisabeth Walkowiak, Thünenweg

Frau Maria Leifert, Haselstraße

Frau Hildegard Krause, Thünenweg

Frau Hildegard Hirt, Schnoienstraße

Frau Beatrice Seifert, Neue Straße

Frau Annie Krieg, Ringstraße

Frau Grete Rußbült, Magdalenenluster Weg

Herrn Erich Käding, Magdalenenluster Weg

Herrn Hans Wendlandt, Ulmenstraße

zum 80. Geburtstag

Frau Lieselotte Peters, Bützower Straße

Frau Ella Berndt, Willi-Schröder-Straße

Frau Marianne Wojke, Magdalenenluster Weg

Frau Rosa Dümpelmann, Grüne Straße

Frau Charlotte Vorbeck, Friedrich-Engels-Straße

Frau Hilde Lembcke, Dr.-Külz-Straße

Frau Christiane Kelz, Hasenhörn

Frau Herta Müller, Ringstraße

Frau Elsa Huber, Magdalenenluster Weg

Herrn Wolfgang Klupsch, Werderstraße

Herrn Werner Roßmannek, Ringstraße

Herrn Hans-Joachim Dumann, Tolstoweg

Herrn Fritz Dethloff, Hans-Beimler-Straße

zum 75. Geburtstag

Frau Erica Pfiffner, Neukruger Straße

Frau Lina Seyfert, Ringstraße

Frau Elenore Bauer, Sankt-Jürgens-Weg

Frau Erika Kietzmann, Ringstraße

Frau Gerda Giehm, Baumschulenweg

Frau Charlotte Sager, Friedrich-Engels-Straße

Frau Erika Brodowski, Hamburger Straße

Frau Gerda Buch, Neue Straße

Frau Waltraud Krüger, Thünenweg

Frau Paula Skibbe, Eschenwinkel

Frau Ruth Krenkel, Hamburger Straße

Frau Margarete Brußies, Speicherstraße

Frau Helga Bendin, Buchenweg

Frau Hannelore Kühnappel, Friedrich-Engels-Straße

Frau Irmgard Kunkel, Platanenstraße

Frau Ruth Ortmann, Lärchenstraße

Frau Lisa Ohde, Haselstraße

Frau Gertrud Neckel, Kattenberg

Herrn Alfred Reimann, Schwaaner Straße

Herrn Otto Rickert, Trotschestraße

Herrn Siegfried Donath, Krakower Chaussee

Herrn Joachim Peters, Seidelstraße

Herrn Karl Schüttler, Niklotstraße

Herrn Jürgen Köster, Eschenwinkel

Herrn Konrad Schröder, Werderstraße

Herrn Fritz Köster, Puschkinweg

Herrn Heinz Bierfreund, Friedrich-Engels-Straße

Herrn Artur Dryzga, Krönchenhagen

Herrn Werner Maletzki, Buchenweg



Fremdenverkehrsverein Güstrow e.V.

EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE
GELEGENHEIT. SPORT, KULTUR UND
UNTERHALTUNG – BEI UNS IM VORVERKAUF!

Unsere Tipps:

- Güstrow
 - Mit Laterne durch das abendliche Güstrow:
- jeden Freitag Nachtwächterführungen, Beginn 19:00 Uhr,
Treff vor der Güstrow-Information.
 - Frühlingsgala (Sport- u. Kongresshalle) 23. März
 - Sommer Open Air: Die Zaubrerflöte 19. Aug.
- Mühlengieß
 - Matthias Reim & Band Live 08. Sept.
- Rostock
 - Götz Alsmann 03. Feb.
 - Internationale Musikparade 11. Feb.
 - World of Barbie 13. April
 - Marco Rima "No Limits" – Tour 2006 29. April
 - Manfred Krug liest & s(w)ingt 23. April
 - The Ten Tenors 24. Mai
 - **Parkbühne IGA**
 - Live from Buena Vista-The Havana Lounge 20. Mai
 - DEEP PURPLE 05. Juni
 - Nabucco 23. Juli
 - Münchener Freiheit 19. Aug.
 - Jesus Christus Superstar 26. Aug.
- Schwerin
 - Magic of Dance 13. Jan.
 - Chinesischer Nationalcircus 28. Jan.
 - Lord of the Dance 13. April
 - Freilichtbühne
 - Matthias Reim & Band-Live 19. Mai
 - Roland Kaiser & Band 20. Mai
 - Christina Stürmer 27. Mai
- Van der Valk Ressorst Linstow
 - Geschwister Hofmann 20. März
- Stralsund
 - 10. Stralsunder Brauerei-Hoffest 19. Mai
- Neustrelitz
 - Immergut-Festival 26. Mai
- Van der Valk Resort Linstow
 - Geschwister Hofmann Revue 20. März
- Festspiele MV
- Auftaktkonzert: Heiligen-Geist-Kirche Wismar am 17. Juni
- Naturbühne Ralswiek: Störtebeker Festspiele
 - „In Henkers Hand“ 24. Juni - 09. Sept.
- Schlossfestspiele Neustrelitz
 - Der Vogelhändler 07. Juli + div. Term.
 - Große Festspiel-Gala 03. + 04. Aug.
- Ostseefestspiele Stralsund
 - AIDA Juni - August
- Ernst-Barlach-Theater Güstrow

Den aktuellen Spielplan sowie Karten für die Theaterveranstaltungen erhalten Sie bei uns.

EBENFALLS BEI UNS ERHÄLTlich:

- NEU: Imagebroschüre Stadt Güstrow
- „Guckloch ins Paradies“ (Edith Rimkus-Beseler)
- kostenfreie Broschüren:

Das blaue Paradies - Europas Wassersportrevier, Paddeln im Land der tausend Seen, Familienland MV - Urlaub mit Kind und Kegel

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow
Service-Nummer: 0180 – 5 – 681068 (12 Ct/Min)
www.guestrow-information.de, info@guestrow-tourismus.de

Bei Bäcker Kriemann wird nach alter Handwerkstradition gebacken

Im Adressbuch der Stadt Güstrow von 1939 ist der Eintrag vermerkt, dass im Ziegeleiweg 9 in Güstrow Bäckermeister Willy Wischmann wohnte und arbeitete. Wobei an dieser Stelle vermerkt sei, dass sein Nachfolger Bäckermeister Hans Kanieser, der 1964 mit seiner Ehefrau den Laden übernahm, sich genau erinnert, dass die Eröffnung des ersten Geschäfts schon 1937 erfolgte. Leider befindet sich aus dieser Zeit kein Foto im Familienbesitz. Viele Güstrower werden sich selbst noch gut daran erinnern, dass es in den 60er Jahren eine Menge privater Bäcker gab, insgesamt 16. Nach und nach wurden diese Geschäfte jedoch geschlossen und heute findet man nur noch in der Rostocker Straße und im Ziegeleiweg private Bäckereien. 1998 hat Dietmar Kriemann das Geschäft im Ziegeleiweg 9 übernommen. Er weiß, was es heißt, um Mitternacht aufzustehen, den Backofen anzuheizen und mit der Arbeit zu beginnen, damit die ersten Kunden ab fünf Uhr in der Frühe mit frischen Brötchen und anderen Backwaren versorgt werden können. Fertigteige werden generell nicht verwendet. Alles, ob Kuchen, Gebäck oder Torten ist von Hand hergestellt. Zur Weihnachtszeit sind die Pfeffernüsse und Dominosteine besonders gefragt und da gehen Päckchen mit den beliebtesten Leckereien über die Stadt- und Ländergrenze hinaus bis in die Schweiz und den USA. Besonders die Dettmändorfer schätzen es, „ihren“ Bäcker noch ganz in der Nähe zu haben. Aber auch andere Kunden nehmen schon mal für einen weiteren Weg oder die geänderte Verkehrsführung in Kauf, um das mit Garantie Hausgebackene von Bäcker Kriemann, das nun einmal etwas Besonders in Güstrow ist, zu erwerben.

Internationaler Frauentag 2006 im Landkreis

Die Gesundheit sowie das Gesundheits- und Krankheitsverhalten der Frauen wird maßgeblich durch ihre sozialen Rollen und ihre wirtschaftliche Situation beeinflusst.

Frauen verhalten sich gesundheitsorientierter als Männer und haben statistisch gesehen eine längere Lebenserwartung, aber sie haben andere Risiken für chronische Krankheiten und einen anderen Krankheitsverlauf. Darauf möchte die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Güstrow, Roswita Dargus, gemeinsam mit der Kreisvolkshochschule, dem Gesundheitsamt, der BARMER und dem Unternehmen Boehringer Ingelheim mit einem Angebot anlässlich des Internationalen Frauentages aufmerksam machen.

Im vergangenen Jahr fand die 1. Frauengesundheits- und Selbsthilfemesse im Güstrower Bürgerhaus statt. Den Akteurinnen und Akteuren ist es gelungen ein großes Publikum für dieses Thema zu gewinnen. Für das Jahr 2007 bereitet das Team nun den 2. Aktionstag dieser Art vor. Wie in 2005 hoffen die Organisatoren auf die Mitarbeit vieler Partnerinnen und Partner.

Für dieses Jahr haben sich die Akteure für eine kleinere Form als Vortragsreihe entschieden, die vom 07. bis 09.03.2006 jeweils von 16:00 bis 19:00 Uhr in der Kreisvolkshochschule in Güstrow stattfinden wird, um das Thema Frauengesundheit in den Mittelpunkt zu stellen. Für die Vorträge konnten drei Ärzte gewonnen werden. Jeder Vortrag wird durch einen Praxisteil ergänzt, wo Fachleute Anleitung für Übungen geben werden, die Erleichterung und Wohlbefinden betroffener Menschen befördern können. Die Angebote sind kostenlos.

Es freuen sich auf Ihr Kommen.
Das Team und Roswita Dargus

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Stadt Güstrow!!

Veranstaltungstipps März

- 03.03. Tobias Gohr, Henning Ladendorf
Stücke für Oboe und Violoncello
Konzertreihe der WGG
Renaissance-Raum, Mühlenstraße 17
- 04.03. Frühstückstreffen für Frauen
Hotel Stadt Güstrow

**bis 05.03. Ausstellung/Präsentation
„Kunsth Handwerk“
Städtische Galerie Wollhalle
täglich 11-17 Uhr**

**18.03.06, 15:00 Uhr Ausstellungseröffnung
19.03. bis 23.04.06 Manfred Scheithauer
- Studien, Bildzeichnungen, Drucke –
zwischen 60 und 70
Städtische Galerie Wollhalle
täglich 11-17 Uhr**

- 23.03. 20:00 Frühlingsgala M/V 2006
Kongresshalle
- 25.03. 19:00 „Frauenliebe und -leben“ Lieder der
Romantik, Villa Italia, Karten: 33 23 51
- 25./26.03. 2. Güstrower Fight-Night, Kampfsport
Kongresshalle
- 25.03. Wolfsnacht mit Lagerfeuer
NUP, Anmeldung: Tel.: 24 68 0
- 31.03. Konzertreihe der WGG: „Klezmer-Musik“
Renaissance-Raum, Mühlenstraße 17
- 30./31.03. Kreisjugendsportspiele
Sporthalle Kessiner Straße
- März Fotoausstellung
Kristin Kastl-Tomaschko, KVHS
- 31.03. 19:00 Anna Amalia und ihr Musenhof in Wei-
mar, Referent Herr Heinze, Berlin, KVHS
- Galerie A. Harff "Ernst Barlach: Graphik und Skulpturen "

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10 Telefon: 76 91 20

03.03. – 30.04. **Karl Christian Klasen**
**Ein mecklenburgischer Maler aus
Güstrow**

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel. 7 26 20

- 08.03. 19:30 Elisabeth Richter liest
Ingeborg Bauchmann
- 25.03. 19:30 „Glaube, Hoffnung, Triebe“
Kabarettabend mit Uli Masuth

Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow Tel. 75 20

- 05.03. 17:00 „La belle Lucrèce“ Tänzerische Lauten-
kunst des Hochbarock
- 18.03. 17:00 Quartetto Concorde mit Quartetten von
Mozart und Weber, Festsaal Schloss

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel. 8 44 00-0

- Ausstellungsforum
bis 02.04. Ernst Barlach – Plastik aus eigenen
Beständen
- Graphikkabinett
bis 02.04. Ernst Barlach. Druckgraphik
Leihgaben aus Stuttgart

Ernst-Barlach-Theater, Telefon 68 41 46

- 03.03. 19:30 Ulla Meinecke: IM AUGENBLICK
Konzert und Lesung aus dem neuen
Buch der Künstlerin
- 04.03. 16:00 Vom Rennsteig zum Hainich
Volksmusikfest u.a. mit Margitta & ihren
Töchtern, Solotrompeter Uwe
Jungermann, den Hainichwälder
Musikanten und Moderator
Uwe Wienbeck
- 05.03. 16:00 Familienvorstellung
und HÄNSEL UND GRETEL
- 06.03. 10:00 Ein getanztes Märchen nach den
Gebrüder Grimm
- 09.03. 19:30 „KLEINER MACHEN – LEUTE“
Kabarettprogramm der Rostocker
GREIFVögel
- 10.03. 19:30 2. Philharmonisches Konzert
der Neubrandenburger Philharmonie
- 16.03. 18.00 Dantons Tod
Drama von Georg Büchner
Gastspiel des Volkstheaters Rostock
- 25.03. 15:00 Familienmusical
Dornröschen
Musical von Eberhard Streul, Musik:
Frank Steuerwald
- 27.03. 20:00 KINO: MONOTONE; MON AUTOMNE ?
S'04; Dok-Film von Marie-Jeanne Urech
Die Autorin wird anwesend sein
Findlings-Preis des Landesverbandes
Filmkommunikation DOKART 2005
- 30.03. 14:00 EINMAL PRINZ ZU SEIN
u. 19:30 Schwank von und mit Peter Millowitsch
Gastspiel des Millowitsch-Theaters Köln

Vorschau -----

- 01.04. 19:30 LIEDER- UND CHANSONABEND
Jürgen Walter präsentiert neben seinen
bekanntesten Liedern sein neues Album

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V. Kontakt: Herr Küster, Telefon 038452/ 2 11 79

- 06.03. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim
der AWO, Magdalenenluster Weg 7
- je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung
in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport
Baustraße 33
- Gesprochene Nachrichten: Die u. Fr 19:00 Uhr im Kabel-
TV „Hallo Güstrow“ / Wiederholung am Folgetag 8:30 Uhr

OASE, Glasewitzer Chaussee 56, Tel. 28 81 40

- je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad
- je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
- je Fr 18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad
22:00 „Candle light“ / Saunawelt
- je Sa 09:00 Babyschwimmen
- je Mo, je Do 17:00 Erweiterter Schwimmkurs

Freizeit-Treff „Südkurve“, Ringstraße 8 der Wohnungsgesellschaft Güstrow Tel. 75 01 72

- je Do 14:00 Handarbeits- und Bastelnachmittag
- 01.03. 15:00 BINGO
- 08.03.. 15:00 Tanznachmittag zum Frauentag mit
Frank aus Neubrandenburg (Anmeldung)
- 07./21.03. 14:00 Preisskat
- 15.03. 17:00 „Denkmalpflege“ Fortsetzung der
Vortragsreihe mit Jürgen Hönke

Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V. Pfahlweg 2, Tel. 33 14 24

- je 2. Die im Monat, 15:30 Spiel-Cafè für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

Sportlerehrungen der Stadt Güstrow



Durch die Stadt Güstrow wurden für ihre herausragenden sportlichen Leistungen im Jahre 2005 geehrt:

Weibliche Jugendmannschaft des ATSV Güstrow - Hockey

Die Mannschaft erreichte mit dem Gewinn des Landesmeister-Titel 2005 M/V die Qualifikation zur Deutschen Jugendmeisterschaft. In der Zwischenrunde in Berlin verloren sie erst nach großartigem Kampf gegen den Favoriten Klipper Hamburg. In Bad Kreuznach spielten sie gegen die Nationalmannschaft der Altersklasse 18 und gewannen. Gegen die Nationalmannschaft der Altersklasse 16 erzielten sie ein Unentschieden. Stellvertretend für die insgesamt sehr gute Nachwuchsarbeit im ATSV Güstrow – Hockey wird die Mannschaft geehrt.

Die Damenmannschaft des VfL Grün - Gold Güstrow Faustball

Nach Abschluss der Hallensaison 2004/2005 konnten die Damen sich durch den 1. Platz in der 2. Bundesliga für die höchste Spielklasse in Deutschland qualifizieren und haben sich trotz der erheblichen finanziellen und organisatorischen Aufwendungen auf diese Herausforderung eingestellt und gut vorbereitet. Die Hinrunde im Herbst des vergangenen Jahres konnte mit 3 Siegen aus 8 Spielen für eine Aufsteiger überraschend gut absolviert werden. Damit sind realistische Chancen gegeben, die Klasse zu halten. Das gelang seit Jahren keinem Aufsteiger mehr.

Das Leichtathletik-Team der Gehörlosenabteilung des VfL Grün - Gold Güstrow

Die Teilnahme an den Meisterschaften der Gehörlosen sind mit erheblichen Aufwendungen verbunden, da die Schüler zu den Wettkämpfen am Wochenende aus ihren Heimatorten anreisen müssen und auch wieder von den Eltern abgeholt werden, die Übernachtungen kommen hinzu. Im Jahre 2005 gab es die Hallenmeisterschaften im März in Berlin, die Freiluft-Meisterschaft in Halle/Saale und im September die Mehrkampfmeisterschaften in Husum. Deutscher Jugendmeister im Mehrkampf wurde Kasimir Zinnecker. Es konnten weitere 5 Silbermedaillen und 6 Bronzemedailles erkämpft werden.

Das Ehepaar Heike und Frank Konrad - Güstrower Handballverein

Beide gehören seit Gründung des Vereines zum Kreis der ehrenamtlichen Helfer. Frau Konrad kümmert sich um die Kasse bei den Heimspielen, gemeinsam dann auch um die Ordnung und Sicherheit in der Halle, sowie für die Vorbereitung und Absicherung von sportlichen und kulturellen Höhepunkten im Verein. Frank Konrad begann seine Arbeit im Verein als Betreuer, später wurde er Mitglied im Vorstand und ist Spielwart im Erwachsenenbereich. Seit mehreren Jahren ist er auch als Schiedsrichter im M/V unterwegs und ist jetzt Schiedsrichter - Perspektivkader im Nordostverband.

Herr Jörg Paasch, Faustball

Seit vielen Jahren ist Jörg Paasch im Faustball im Ehrenamt tätig. Er kümmert sich um den Schiedsrichter-Einsatz, betreut Nachwuchsmannschaften bei Wettkämpfen. Bei vielen Auswärtsspielen ist er der Busfahrer und darüber hinaus durch die Bereitstellung seines privaten Kleinbusses der wichtigste Sponsor der Abteilung. Im Landesfachverband ist er seit Jahren als Schiedsrichterwart für die Aus- und Weiterbildung zuständig.

Frau Gerda Kneetz ATSV Güstrow – Gymnastik

Frau Kneetz ist langjähriges Mitglied der Gymnastikgruppe in Dettmendorf und seit 30 Jahren ehrenamtlich im Verein tätig. Als Hauptkassiererin für die gesamte Gymnastikgruppe und wichtigstes Bindeglied zwischen den drei Gymnastikgruppen mit 105 Frauen und 13 Kindern.

Das Senioren-Team beim Segeln im SV Einheit Güstrow

Norbert Steinbrink, Arno Lindner, Hartmuth Kühne haben über viele Jahre aktive Vereinsarbeit geleistet und sich dabei neben dem eigenen aktiven Segeln auf dem Insee immer auch um die organisatorischen Belange und ganz besonders um die Jugendarbeit und Nachwuchsgewinnung verdient gemacht. Bei der Erhaltung, Erweiterung und Verschönerung der vereinseigenen Bootsanlagen sind alle drei mit unzähligen Stunden in ihrer Freizeit aktiv gewesen.

**Diakonieverein Güstrow e.V., Telefon 21 54 45
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1-2**

auszugsweise

je Mo	14:00	Gemütliche Kaffeetafel/Spiele
je Die	14:00	Sportnachmittag/Kaffeetafel
15.03.	14:00	Akkordeonmusik mit H. Marquardt
21.03.	14:00	Vortrag: Wie wichtig ist Wasser und Salz für den Menschen?
22.03.	14:30	Klimperkiste gratuliert zum Frauentag
je Do	14:00	Spielnachmittag

**Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung
Domplatz 13, Telefon 68 64 79**

je Mo	09:30/14:00	Spielgruppe für Eltern und Kinder
14täglich	14:30	Begegnungsnachmittag für Frauen ab 50
	16:00	Spiel und Bewegung für Kinder u. Eltern
	19:00	Yoga und Entspannung
Die	16:30	Gitarrenkurs für AnfängerInnen
	18:00	Yoga und Entspannung
21.03.	18:00	Kreative Wollgestaltung
28.03.	19:30	Aromatherapie kennen lernen
je Mi	10:00/14:30	Bewegungsspiele nach PEKiP
	17:00	Yoga und Entspannung
je Do	10:00	Yoga und Entspannung für Senioren
	15:30	Babyschwimmen
	16:30	Kleinkinderschwimmen
	18:00	Weiterbildung für Tagesmütter
je 2. Fr im Monat	09:00	Tagesmütter-Tageskinder-Treff

**KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.
Domplatz 13, Tel. 68 64 87, Mittwoch und Freitag**

je Die	15:15	Osteoporose-Gymnastikgruppe, AOK
je 2. Die	10:00	Wege zum Wunschgewicht
je Do	15:00	Parkinson-Gymnastikgruppe
03.03.	10:00	SHG Trauernde
09.03.	15:00	SHG Aphasiker
15.03.	19:15	SHG Eltern hyperaktiver Kinder
31.03.	14:30	SHG Leben mit der Angst

**Genossenschaftstreff der AWG, Friedrich-Engels-
Str. 27, Telefon 8 34 30 und
Diakonie Seniorenclub „Miteinander“ Tel. 6 93 10**

je Mo	14:00	Spielnachmittag/Kaffeetafel
je Die	14:00	Handarbeitszirkel/Kaffeetafel
02.03.	14:00	Buchlesung zum Thema: Gedanken mit denen wir uns belügen/Kaffeetafel
09.03.	14:00	Liedernachmittag mit Herrn Kopp/Kaffee
10./24.03.	15:00	Kegeln/Kaffeetafel
23.03.	14:00	Güstrow und seine Kunstschatze/Kaffee

tägliche **Veranstaltungen des Seniorenausschusses**
im „AWG-Rosenhof“, DSF 11 a

Konfliktberatung/Schuldnerberatung nach Anmeldung
Die von 14:00 – 18:00 Uhr, Tel. 83 43 50

**Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen - Partner der Inge und
Dietz Löwe Stiftung“, Weinbergstr. 28, Tel.
842343**

je Mo bis Do laufende Kurse werden fortgeführt!

Sonderveranstaltungen:

01./15./29.03.	14:00	Preisskat
16.03.	18:30	Kreis für geistige Lebenshilfe
07.03.	14:00	Seidenmalerei
08.03.	14:00	Singekreis mit Frau Kölpin
09.03.	14:30	Veteranenakademie
14.03.	14:00	Frühlingsfest OG 13
20.03.	14:00	„Mozarttag“ Interessenten sind herzlich eingeladen
24.03.	18:00	Tanz für Paare (Anmeldung)
26.03.	14:00	Seniorentanz (Anmeldung)

**Kinder-Jugend-Kunsthaut Güstrow e. V.
Schwarzer Weg 1, Telefon 8 22 22**

Tagesprogramm März – Juli bitte erfragen

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Projektstage für Schulen nach Absprache
Aktionen für die ganze Familie: Samstagswerkstatt

**Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde
Güstrow“ e.V.,**

**Erwachsene, AWO, Magdalenenluster Weg 6
Kinder, 1. Hort Mitte, Gleviner Platz**

12.03./26.03	10:00	Erwachsenengruppe
13.03./27.03.	14:30	Kindergruppe

**Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Telefon 72 13 60**

je Do	14:00	Treff zum Karten spielen
je Fr	08:30	Frühstück (Anmeldung erbeten)

**AWO Familienzentrum
Platz der Freundschaft 3, Tel. 84 24 00**

**Freizeittreff für Kids und Jugendliche
„Yellow Fun Box“, tägl. ab 14:00 Uhr**

Wochenprogramm bitte im Club erfragen!

01.03.	17:30	SHG Diabetiker „Wir begrüßen den Frühling
06.03.	17:00	Literaturkreis „Ich habe gelesen...“
13.03.		SHG Frauen nach Krebs

Beratungsstelle für Arbeitssuchende, Tel. 33 40 68

Kursprechstunde: Eltern-Kind-Kuren, Tel. 33 40 68

„Magdas Seniorentreff“, Magdalenenluster Weg 6
Programm bitte erfragen unter 84 24 00

**Güstrower Werkstätten - Begegnungsstätte für
Menschen mit psychischen Problemen**

„Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel. 23 47 72
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr

Veranstaltungsplan – siehe Aushang

**DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26
Telefon: 8 55 98 81**

Sportgruppen von Mo – Fr wie bekannt!

02.03.	14:00	Unterhaltung bei Kaffee/Kuchen, Hagem.
06.03.	14:00	Seniorentanznachmittag Bärstammweg
07.03.	09:00	Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.
09./30.03.	14:00	Seniorenachmittag. Hagemeisterstraße
14.03.	14:00	Seniorengenerationstag Südstadt
16.03.	14:00	Seniorengenerationstag Hagemeisterstr.
23.03.	14:00	Kaffee- u. Spielnachmittag/Hagemeister
21.03.	09:00	Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.

**Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“**

24.03.	18:00	Fachgruppenversammlung KVHS, John-Brinckman-Str. 4
--------	-------	---

**Sportverein Einheit e.V. „Wanderfreunde Ernst
Barlach“**

02.03.	394.	Rentnerwanderung, 13 km Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
11.03.		Wanderung am Bützow-Güstrow-Kanal, 16 km Treffpunkt: 09:00 Uhr, Bahnhof
16.03.	395.	Rentnerwanderung, 10 km Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
25.03.		Wanderung um die Rehberge, 17 km Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
30.03.	396.	Rentnerwanderung, 10 km Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt